

# Moderne Technik zum Schutze des Friedens stellt hohe Anforderungen an Reservisten

### Reservisten der Sektion 16 besuchten Militärakademie „Friedrich Engels“

Ein Höhepunkt in der Arbeit des Reservistenkollektivs der Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik war der Besuch in der Militärakademie „Friedrich Engels“ unmittelbar vor dem 28. Jahrestag der NVA. Die Leitung des Reservistenkollektivs hatte diesen Besuch langfristig vorbereitet; 24 Reservisten-Studenten und wissenschaftliche Mitarbeiter der Sektion, überwiegend Reserveoffiziere, nahmen daran teil.

Am Kontrolldurchlauf begrüßte uns Genosse Oberst Dr. Schulze. Er ist seit mehreren Jahren Mitglied in unserem Sektionsrat und durch zahlreiche militärpolitische und militärtechnische Weiterbildungsveranstaltungen den Reservisten gut bekannt. Er machte uns mit Möglichkeiten und Gegenständen der Ausbildung an Beispielen seines Verantwortungsbereiches vertraut. Niveau und Form der militärtechnischen Wissensvermittlung beeindruckten und verdeutlichten zugleich die hohen Maß-

stäbe in der Ausbildung von Offizieren. An zwei unmittelbaren Ausbildungsobjekten lernten wir das hohe Niveau und die Vielfalt der Militärtechnik kennen. Hier wurde deutlich, daß alle Angehörigen der NVA über umfangreiche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen müssen, um diese kompakte Technik zu beherrschen. Die Vielzahl von Fragen bewies das große Interesse der Reservisten und

war Ausgangspunkt einer breiten Diskussion. Vorbildliche Ordnung und Sauberkeit in den Lehrräumen bildeten eine Einheit mit dem hohen Ausbildungsniveau.

Zum Abschluß dankte der Leiter unseres Reservistenkollektivs, Genosse Dr. Große, unserem Gastgeber für die engagierte und interessante Wissensvermittlung und überreichte ein Erinnerungsgeschenk.

Bei allen Teilnehmern hat dieser Besuch die Kenntnisse auf militärtechnischem Gebiet erweitert. Das Beherrschen dieser modernen Technik zum Schutze des Friedens stellt sehr hohe physische und psychische Anforderungen an jeden Reservisten – ein Motiv, das unsere Reservistenarbeit weiter voranbringen wird.

Otto, d. R. Dipl.-Ing. Rautenberg, Mitglied der Leitung des RK 16

# Um neue Qualität im 35. Jahr der Republik

### Wie die Reservisten der Sektion 18 die GST-Arbeit fördern

Das Reservistenkollektiv der Sektion Architektur kann im 35. Jahr der DDR auf eine kontinuierliche Arbeit zurückblicken. Jedoch ist das Erreichte noch nicht das Erreichbare!

Entgegen dem Willen der friedliebenden Menschheit haben die USA mit der Stationierung von Mittelstreckenraketen in Westeuropa begonnen. Diese neue Lage stellt hohe Anforderungen an alle, die den Frieden für die Völker weiterhin sichern wollen. Dazu ist es notwendig, alle Positionen des Sozialismus zu stärken und als Reservistenkollektiv der Sektion zur Erhöhung der militärischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiter und Studenten beizutragen.

organisation der GST gegründet worden, die sich in den Jahren zunehmend bewährte und im Wettbewerb mit den anderen GOs innerhalb der TU steht. Das Reservistenkollektiv stellt die leitenden Funktionäre vor allem aus dem Kreis der Mitarbeiter, die durch die Reservisten aus den Studienjahrgängen ergänzt werden. An Lehrgängen und Wettkämpfen nahmen oft gemischte Mannschaften teil. Bei wehrpolitischen Veranstaltungen, die vom Reservistenkollektiv auch in der Militärakademie „Friedrich Engels“ durchgeführt wurden, waren auch GST-Mitglieder beteiligt.

Wertvolle Anregungen und Argumente geben uns dabei praxisbewährte Reservisten und Genossen.

Durch die Initiative vieler Genossen und Reservisten ist vor fast 10 Jahren auch an der Sektion 18 eine Grund-

wächst die Notwendigkeit, dem ständigen Training wehrsportlicher Fähigkeiten große Bedeutung beizumessen, geht es doch um die Einbeziehung aller Reservisten in die schnell aktivierbare Verteidigungskraft unserer sozialistischen Staatengemeinschaft. Auf diesem Gebiet bestehen gemeinsame Ziele von GST und Reservistenkollektiv unserer Sektion.

Wesentliche Grundlage dafür ist die enge Verbindung beider Leitungen, die vor allem durch gemeinsame Planung und Vorbereitung größerer Aufgaben entsteht. Solche Aufgaben sind gegenwärtig die umfassende Einbeziehung aller Reservisten und GST-Mitglieder, möglichst auch aller weiteren Mitarbeiter und Studenten, in die Reservistendirektkämpfe.

Bisher gab es nur den Schießwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“. Wir halten die Schießwettkämpfe innerhalb kleinerer Arbeitskollektive, wie Gewerkschafts- und Seminargruppen, für sehr geeignet, um auch Gedanken und Gespräche über politische Zusammenhänge und Ursachen der verstärkten internationalen Spannungen anzuregen.

Mit einem Luftgewehr als Wanderpreis für das beste Kollektiv und Auszeichnungen des besten Schützen finden gute Leistungen Anerkennung. Terminpläne und Normvorgaben sind dabei gute Organisationshilfsmittel. Die Reservistendirektkämpfe stellen uns wie auch alle anderen Sektionen vor die schwierige Aufgabe, Mitarbeiter und Studenten in größerem Umfang für einen Auftrag zu mobilisieren, der wichtig, aber für den einzelnen beschwerlich ist. Hier kommen wir nicht ohne das Einbeziehen aller gesellschaftlichen und staatlichen Kräfte an der Sektion zum Erfolg.

Die Leitungen von GST und Reservistenkollektiv bereiten gemeinsam einen Maßnahmenplan vor, der in Auswertung vergangener Reservistendirektkämpfe Festlegung über Termine, Orte und Verantwortlichkeiten enthält. Bis zum 35. Jahrestag unserer Republik wollen wir eine neue Qualität erreichen.

Dr.-Ing. P. Liebau, Leiter des Reservistenkollektivs  
Dr.-Ing. D. Radig, Stellv. f. Agit./Prop. der GST-GO

# Großartige TU-Orientierungsläufer

Bei den DDR-Studentenmeisterschaften am 28./29. April 1984 in Jena konnten die TU-Sportler ihr gewachsenes Können überzeugend unter Beweis stellen. Das äußerst steile und dickdichtere Gelände nahe der Lobdeburg stellte an die Teilnehmer hohe Anforderungen. Im Einzellauf, der von starken Schneeschauern und niedrigen Temperaturen begleitet wurde, setzten sich mit Martina Nägler (Numerik Karl-Marx-Stadt) und dem für Lok BC Dresden startenden TU-Studenten Jens Leibiger (81/19/03) erwartungsgemäß die Favoriten durch.



Foto: Gerhard

Der Staffellauf gestaltete sich zu einem spannenden und abwechslungsreichen Wettbewerb. Lag beim ersten Wechsel die 1. Herren-Staffel der TU noch mit etwa drei Minuten Rückstand auf dem zweiten Platz, so konnte sie am Ende mit über 20 Minuten Vorsprung den Studentenmeistertitel erringen. Eine große kämpferische Leistung bot die 2. Herren-Staffel der TU. Obwohl ihr Startläufer mit etwa 28 Minuten Rückstand zur führenden Staffel nahezu aussichtslos zurücklag, konnten die beiden anderen Läufer viel Boden gutmachen. Auf der Zielgeraden kämpften die Schlußläufer von TU II und DHfK

um den zweiten Platz. Im Ziel lagen beide gleichauf. Da die Staffeln TU III und TU IV auf den Plätzen 3 und 6 eintraten, konnten sich die vier TU-Staffeln unter den besten sechs der achtzehn gestarteten Herren-Mannschaften platzieren. Die TU-Damen kämpften etwas glücklich. Nach dem ersten Wechsel in aussichtsreicher Position liegend vergaben sie ihre Chancen durch Nervosität und Fehler bei der Orientierung in Posten-

nähe. Am Ende belegten sie die Plätze 5 und 6 von 13 gestarteten Staffeln. Aus Anlaß der Studentenmeisterschaften wurde am Abschlußabend auch die Auszeichnung der Ranglisten-Stieger 1983/84 vorgenommen. Mit Uwe Beierlein und Sabine Zimmermann belegte die HSG TU Dresden bei den Herren und Damen jeweils den ersten Platz und gewann ebenfalls den Pokal für die aktivste Studieneinrichtung im Orientierungslauf.

# Freizeitsport aktuell

20. 5. 9-13 Uhr: TU-Olympiade in den Sportarten Basketball, Fußball und Volleyball im Hallenkomplex Nöthnitzer Straße.

Sportabzeichenwerb für alle TU-Angehörigen: Dienstag, 22. 5., ab 16.30 Uhr, auf dem TU-Sportplatz am Zellschen Weg. Verantwortlich zeichnen die Diplomsportheiler Zocher und Hausmann.

Die Sportfreunde Karl-Heinz Braune und Dr. Hartmut Günther unserer Hochschulsportgemeinschaft wurden anlässlich der BFA-Wahl 1984 mit der Ehrennadel in Gold des Deutschen Judoverbandes der DDR ausgezeichnet.

Sehr erfolgreich schnitten die TU-Judokas bei den diesjährigen Bezirks-einzelmeisterschaften der Senioren ab. Die stolze Bilanz:

- 4 Bezirksmeister (von 8 möglichen!)
- 1 Vizemeister
- 4 dritte Plätze

# XVI. FDJ-Studententage an der TU

# Impressionen von den Kreis-meisterschaften im Wehrsport



Foto: Gittel



Fotos: Sütterlin

# Was uns am Herzen liegt

### Zur DSF-Jahreshauptversammlung der Sektion 19 notiert

Große Erfolge und bedeutende Fortschritte bei der Vertiefung der deutsch-sowjetischen Freundschaft sind im vergangenen Berichtszeitraum erzielt worden. Das erklärte der Vorsitzende der Grundeinheit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft der Sektion Geodäsie und Kartographie, Dr. Töpfer, auf der Jahreshauptversammlung 1984.

Er verwies in seiner Rede auf den Höhepunkt der DSF-Arbeit im vergangenen Jahr, dem 12. Kongreß der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, und seine Bedeutung für die Arbeit der Gesellschaft an der Sektion. Er hob die konstruktiven Vorschläge der Sowjetunion in Abrüstungsfragen hervor und rief alle Mitglieder der Sektion auf, hohe Leistungen zur Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens zu vollbringen. Der Redner legte in seinen Ausführungen die Verwirklichung der Aufgaben des letzten Jahres dar, wobei die fünf Gewerkschaftsgruppen der Mitarbeiter auf eine rege Arbeit verweisen können. Die Gewerkschaftsgruppen Allgemeine Geodäsie sowie Kartographie konnten in diesem Jahr zum fünften Mal mit dem Titel „Kollektiv der DSF“ ausgezeichnet werden, die Gewerkschaftsgruppen der Photogrammetrie, der Bibliothek und der Planetaren Geodäsie verteidigten ihre Titel ebenfalls.

Große Erfolge wurden auch in den studentischen Gruppen erreicht. Mit dem Titel „Kollektiv der DSF“ konnte die Seminarsgruppe 81/19/02 ausgezeichnet werden. Der größte Erfolg im Berichtszeit-

raum war der Abschluß des Freundschaftsvertrages zwischen der FDJ-GO der Sektion mit der Kosmonautorganisation der Parteinrichtung MIGAIK in Moskau. In seinem Bericht an die Grundeinheit stellte der Redner fest, daß 87 Veranstaltungen im Berichtszeitraum mit rund 1130 Besuchern organisiert wurden. Dieses Ergebnis widerspiegelt die kontinuierliche Arbeit. Eine besondere Bedeutung besitzt die Eintragung der Grundeinheit in das Ehrenbuch des Bezirksvorstandes der Gesellschaft. Diese Auszeichnung ist zugleich Ansporn und Verpflichtung für die weitere Arbeit. Zum Abschluß seines Referates erläuterte er den Maßnahmenplan der Grundeinheit, in dem die Vertiefung der Freundschaft zur UdSSR an erster Stelle steht. Höhepunkt im 35. Jahr des Bestehens der DDR seien u. a. das Fest der russischen Sprache, die Malfeiernlichkeiten, das Austauschpraktikum mit der Partnerhochschule in Moskau und Freundschaftstreffen mit Bürgern der UdSSR.

Nach der Auszeichnung für hervorragende Arbeit bei der Vertiefung der Freundschaft mit der Sowjetunion sprach der Parteisekretär der Sektion, Genosse Dr. Pietschner, dem Vorsitzenden der Grundeinheit Dr. Töpfer Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus und wünschte ihm für seine weitere Tätigkeit viel Erfolg. Den Abschluß der Veranstaltung bildete ein Diskursvortrag des Studenten R. Falk (80/19/03) über das Austauschpraktikum im vergangenen Jahr beim Partner in Moskau.

H. Weber

# Leichtathleten der TU erfolgreich bei Leistungstest für Sommersaison

Am Sonntag, dem 19. Februar 1984, fanden in der Lauf- und in der Tragflughalle des Heins-Steyer-Stadions die Hallenbezirksmeisterschaften in der Leichtathletik statt. Dieser Wettkampf erhält seine besondere Bedeutung nicht nur durch die Bestenermittlung im Bezirk, sondern auch als wichtiger Leistungstest in Vorbereitung der Sommersaison, die wieder einige wichtige Höhepunkte, z. B. die DDR-Studentenmeisterschaften in Dresden (Ausrichter ist unsere HSG), bereit hält. Die Mittel- und Langstreckenläufer nutzen dazu noch eine Vielzahl von Crossveranstaltungen, aber für die meisten Leichtathleten ist das die einzige Möglichkeit der Überprüfung des Leistungsstandes. Allerdings sind die Ergebnisse auch nicht überzubewerten, weil durch unterschiedlichen Trainingsaufbau der Sportler die Resultate eine verschiedene Wichtigkeit erhalten.

Mit 4 Gold-, 3 Silber- und 5 Bronzemedallien konnte unsere HSG recht erfolgreich abschneiden. Besonders erfolgreich sind natürlich die Bezirksmeister, die von Regine Wenzel über 800 m in 2:30,2 min, Matthias Jähnigen über 3000 m in 8:59,4 min (beide Ergebnisse auf einer 135-m-Rundenbahn!), Heidrun Müller im Hochsprung (1,66 m) und Kerstin Hesse im Diskuswurf (sehr gute 40,50 m) gewonnen wurden. Herzlichen Glückwunsch den Medaillengewinnern und Platzierten!

Weiterhin gab es folgende Ergebnisse:  
2. Platz  
Hartmut Braun, Stabhoch 3,50 m  
Liane Sommer, Weit 5,44 m  
Kerstin Hesse, Kugel 11,48 m  
3. Platz  
Matthias Jähnigen, 800 m 2:04,5 min  
Uwe Görck, Weit 6,86 m  
Julia Krause, 60 m 8,6 sec  
Ines Rostenberg, 800 m 2:32,4 min  
Liane Sommer, 60 m Hürden 9,5 sec  
Uwe Augustin, 80/09/05

# Umfangreiches Sportprogramm für Tennisfreunde

Mit dem Start in Punktspiele, Turniere und dem Freizeitsport orientieren sich Aktive und Volkssportler im 35. Jahr der DDR an der Entschließung des VII. Turn- und Sporttages des DTSB und dem Wettbewerbssaufruf der HSG TU Dresden. Die hier getroffenen Aussagen – den Sport in seiner ganzen Breite zu entwickeln – finden sich auch im Sportprogramm unserer Sektion Tennis. Mit 893 Mitgliedern ist sie die zahlenmäßig größte unter den 24 Sektionen der HSG. 70% der Mitglieder sind Studenten und Jugendliche unter 18 Jahren.

Um das Sportprogramm 1984 zu realisieren, ist von den verantwortlichen Sportfreunden, den Mitgliedern der Sektionsleitung, den Übungs- und Mannschaftsleitern eine umfangreiche Arbeit zu leisten. Neben der Organisation des reinen Spielbetriebes für 13 Damen- und Herren- sowie 9 Schülermannschaften auf 2 Platzanlagen mit 17 Plätzen ergeben sich vielfältige Aktivitäten, in die möglichst alle Sportfreunde einbezogen werden sollen. Das betrifft u. a. Fragen der sportpolitischen Qualifikation der Mannschafts- und Übungsleiter, die sportliche, gesellschaftliche und kulturelle Betreuung der Sektionsmitglieder, die Zusammenarbeit mit Stadt- und Bezirksfachschaften sowie mit dem Institut für Hochschulsport.

Weiterhin enthält unser Sportprogramm konkrete Leistungsziele zum Punktspiel- und Wettkampfbetrieb. Die ersten Mannschaften der Damen und Herren (Oberliga) wollen z. B. 1984 einen Platz unter den besten 4 Mannschaften der DDR erreichen und so die Erfolge der vergangenen Jahre wiederholen. Die besten Spielerinnen und Spieler werden zu Ranglistenturnieren delegiert. Talentierte Jugendliche erhalten eine besondere Förderung im Tennis-Stützpunkt der DDR in Dresden.

Das allgemeine sportliche Leben in der Sektion wird belebt werden durch Vergleichskämpfe im nationalen und internationalen Rahmen, durch sektionsinterne Turniere und durch Teilnahme an bzw. Ausrichtung von volkssportlichen Wettkämpfen. Es werden Bedingungen für den Erwerb von 200 Sportabzeichen geschaffen. Bedingt durch die hohen Mitgliederzahlen wird eine effektive Auslastung unserer Sportstätten durch einen Platzbelegungsplan erreicht. Dabei bilden Nutzung und Werterhaltung eine Einheit. Der eigene Beitrag der Sektion zur Instandhaltung und zum Sportbetrieb beträgt 1984 1400 VMI-Stunden und ca. 5000 Mark durch Verkauf von Sondermarken. Diese Hauptpunkte des Sportprogramms der Sektion Tennis sind der konkrete Ausdruck sportpolitischer Arbeit, wie sie in der Entschließung des VII. Turn- und Sporttages des DTSB gefordert wird. Sie mit Leben zu erfüllen ist unser Anliegen im 35. Jahr der DDR.

F. Ermer, Sektionsleitung

Herausgeber der „Universitätszeitung“: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, Redaktion: 8027 Dresden, Helmholtzstraße 8; Ruf: Einwahl-Nr. 463 HA 51 91 und 28 82. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteur: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller. Veröffentlicht unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes; Satz und Druck: III-9-286 Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden, BT Julian-Grimau-Allee. Die Redaktion wurde mit dem Preis der Technischen Universität Dresden, der Ehrennadel in Gold der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Medaille der Freien Deutschen Jugend „Für hervorragende propagandistische Leistungen“ ausgezeichnet.